Gebirgsbelegstelle Karwendel (krw)

Seit 2015 steht unseren Mitgliedern die Gebirgsbelegstelle im Karwendel zur Verfügung. Wenige Kilometer südlich der bayerischen Grenze und nördlich von Innsbruck befindet sich das faszinierende Rißbachtal, der Einstieg zum Karwendelgebirge. Das Tal bekam seinen Namen vom rund 26 km langen Rißbach, der das Tal durchfließt. Hinterriß ist der österreichischen Gemeinde Vomp angehörig, die ihre Ausläufer bis zur bayerischen Grenze hat.

Blick ins Rißbachtal

Der Weg ins Rißtal führt nur über die in Bayern gelegene Ortschaft Vorderriß, die Sie weiträumig über die B307 bzw. B11 erreichen können. Die Belegstelle liegt im Naturschutzgebiet Karwendel, das mit seinen Natur- und Landschaftsschutzgebieten der größte Naturpark Österreichs ist. Die Belegstelle liegt unterhalb des großen Ahornbodens ca. 4 km nach der Ortschaft Hinterriß, gegenüber der Garberlalm.

Auf ca. 1.000 m Höhe steht ein ca. 2.000 qm großes Areal zur Verfügung, welches den Drohnenvölkern und Begattungseinheiten ausreichend Platz bietet. Die geografische Abschirmung dieser Belegstelle ist einfach prächtig! Die Fläche ist Eigentum des österreichischen Staates, vertreten durch den Forstbetrieb Oberinntal, mit dem wir einen Pachtvertrag abschließen konnten.

Ab 2025 haben wir als Schwerpunktbelegstelle für die an der VSB-Zucht interessierten Züchter die Gebirgsbelegstelle Karwendelgebirge umgewidmet. Dadurch möchten wir unsere Zuchtarbeit am VSB-Projekt („Varroamite

Surviving Buckfastbee“ = Varroamilbe überlebende Buckfastbiene) aktiv voranbringen.

Um das Zuchtziel „Behandlungsfreie Führung von Buckfastvölkern“ zu erreichen, werden Drohnenlinien eingesetzt, die insbesondere ein ausgeprägtes Varroa sensitives Hygieneverhalten (=VSH) aufweisen. Sehr wichtig ist uns als Landesverband eine zweijährige Selektion der Drohnenvölker. ALLE Königinnen der Drohnenvölker unterlagen daher einer strengen Selektion in Wirtschaftsvölkern. Nur die besten 30 aus 180 Königinnen mit den geringsten Varroamilbenbefallszahlen haben es in die Drohnenvölker geschafft. Eine Behandlung gegen die Varroamilbe erfolgte nicht. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zucht einer „Varroamite Surviving Buckfastbee“.

Drohnenlinie B22.3.50(KK):

Für 2026 haben wir eine langjährig behandlungsfreie Drohnenlinie aus der Imkerei von Josef Koller und Samuel Hirmer:

B22.3.50(KK) =

.22 - EL21.3.69(KK).21 amm B8342(CHU)1dr.20

.21 - EL157(EO).20 nat EO-Land

.20 - B19.2.30(KK)1dr.19 nat EO-Land

.19 - B17.1.M3(KK).17 ins B122(RHO)1dr.16

.17 - B16.2.8(KK)1dr.16 nat ELxx17(EO)

.16 - B101Vt(KK).15 ins B14Vt(RHO).13

.15 - B74Vt(KK).14 ins B56Vt(KK).12 : etc.

F16 Buckfast (Herkunft: a.m.primorski - PrimRed01 x PrRinderer imported 2001)

Das komplette Pedigree und die Bewertung des Zuchtvolkes finden Sie in der Pedigreedatenbank der Karl Kehrle Foundation (KKF) unter:

https://pedigree.karlkehrle.org/createdpeds/B22.3.50(KK).22.html

Bewertungstabelle:

Zuchtvolk (breeder number)	Geburtsjahr (birth year)	Pedigree der Königin (pedigree of queen)	Prüfjahr (evaluation year)	Vitalität Bienen (vitality bees)	Vitalität Brut (vitality brood)	Sanftmut (temper of bees)	Schwarmträgheit (swarming tendency)	Fruchtbarkeit (fertility)	Honigertrag Frühtracht (crop early)	Honigertrag Sommer (crop summer)	Überwinterung (overwintering)	Wirrbau (building combs)	Propolisierung (building propolis)	Varroaanzahl (varroanumber)	Varroa-VSH (varroa-VSH)	HYG Hygiene 4 Stunden (HYG hygienic 4 hours)	Besonderheiten (comments)	Prüfer (testercode)
B22.3.50(KK)	2022	EL21.3.69(KK) amm B8342(CHU)1dr	2023				4		4	4	5				6		not treated; phor.mites Aug: 0%	KK
B22.3.50(KK)	2022	EL21.3.69(KK) amm B8342(CHU)1dr	2024	4	4	5	5		4	4	5				5		not treated; phor.mites Aug: 2.8%	KK
B22.3.50(KK)	2022	EL21.3.69(KK) amm B8342(CHU)1dr	2025			5	5			4	5			6			not treated	KK

Anmerkungen zum Stammbaum

Die Geschichte der B22.3.50(KK) spiegelt im Prinzip die Entwicklung hin zur behandlungsfreien Völkerführung wider.

B22.3.50(KK) geht auf einen Primorski Import (Rinderer, USA) im Jahr 2001 zurück. Die Töchter wurden auf der Belegstelle Hausberg angepaart. Schon damals bestanden sehr gute Kontakte zu Erik Österlund (EO) in Schweden. Der Austausch von Königinnen mit Erik Österlund erfolgte auch immer wieder in den Folgejahren. Gewechselt wurde bei der Anpaarung zwischen Mondscheinbegattung (moon oder mmkk) oder der Belegstelle Hausberg. Sehr gut erwies sich die Anpaarung im Jahr 2012. Die Drohnenvölker wurden von Reiner Schwarz erstellt. Die B45(RS) zeichnete sich ebenfalls durch ihr sehr gutes Varroaabwehrverhalten aus.

2016 fanden die ersten SDI-Besamungen im VSB-Projekt des Landesverbandes statt. Ausgezählt wurde mit ARISTA (BartJan Fernhout). Schon damals gab es hohe VSH-Werte der Töchter von B101Vt(KK).

Short comments	Hive	%VSH	Queen	Mother	Drone line	Single Inf.	Investigated	R cells	NR cells	NR rate	All Inf.	Inf. Rate	Comments
4.9 cellsize, 35 mm distance.	**Josef Koller**												Most colonies 4.9 cellsize! 35 mm distance.
	13	87,5	MOI	101 (V74*V74)	V14	7	425	1	6	86%	9	2,1%	3 dead foundress. 2 multi infested with R. Got 100 mites. All brood cour
	8	87,5	SDI	101	V14	6	260	2	4	67%	9	3,5%	Got 130 mites.
	9	75	SDI	101	V14	8	473	4	4	50%	9	1,9%	Got 140 mites.
Only 3 mites.	10	87,5	SDI	101	V14	3	345	1	2	67%	3	0,9%	Got 100 mites.
Only 4 mites - all dead.	11	100	SDI	101	V14	4	600	0	4	100%	4	0,7%	Got 120 mites. All 4 infested foundresses dead.
	12	0	SDI	101	V14	4	200	4	0	0%	5	2,5%	Got 100 mites. Only low VSH daughter from 101 (?).

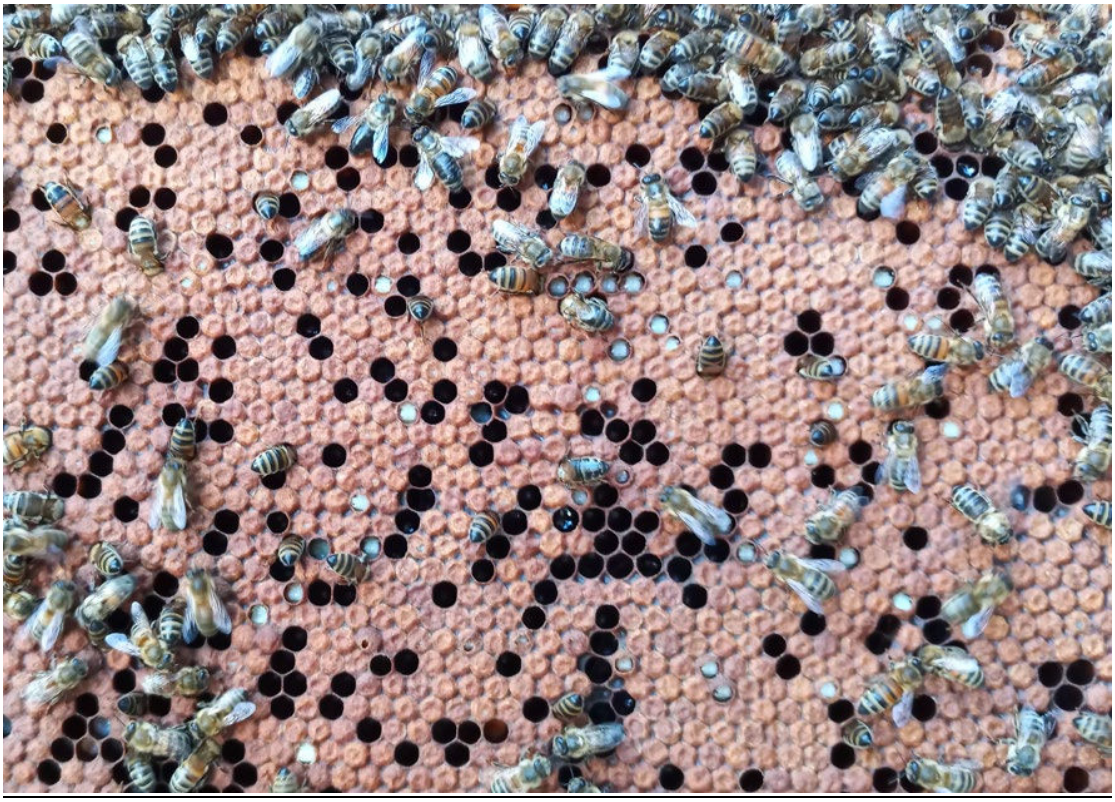
Ergebnisse der VSH-Auszählung 2016

Die Königin aus Kästchen Nr. 8 wurde für die Weiterzucht verwendet (VSH: 87.5%) und wurde mit B16.2.8(KK)1dr benannt und wurde zum Test nach Schweden geschickt. Nachkommen davon wurden bei Erik Österlund begattet und kamen zurück in die Oberpfalz. Das Gleiche wurde mit der Königin aus Kästchen Nr. 30 praktiziert. Benannt wurde diese Königin mit B19.2.30(KK)1dr (VSH: 87.5%).

Züchter	Volk	Nr. Königin	% VSH nach Klassen Arista	% VSH nach Formel	sdi, oder: mdi B-Stelle	Mutter	Drohnenlinie	Einfach befallen	Ausgezählte Zellen	Reproduziert N	Nicht Reproduziert NR	Nicht Reproduziert NR%	Befallene Zellen ngesamt	% Befall	Bemerkungen
Koller Josef (KK)	KK-19.2.15		Hoch ???	100	SDI	B18.2.02(KK)1dr	B122Vt(RHO)1dr	0	48	0	0	100%	0	0,0%	keine Brut im richtigen Stadium, Jüngste Brut 6 Milben SI vorhanden
Koller Josef (KK)	KK-19.2.23		100	100	SDI	B18.2.26(KK)1dr	B18.2.26(KK)1dr	10	47	0	10	100%	10	21,3%	keine weitere geeignete Brut, Infektion zu hoch
Koller Josef (KK)	KK-19.2.35		100	100	mdi	B17.1.M3(KK)	B122Vt(RHO)1dr	0	212	0	0	100%	0	0,0%	Ohne Milben
Koller Josef (KK)	KK-19.2.30		88	97	SDI	B17.1.M3(KK)	B122Vt(RHO)1dr	17	89	2	15	88%	19	21,3%	2x doppelt befallen und NR, Infektion zu hoch

Ergebnisse der VSH-Auszählung 2019

In den weiteren Jahren wurde nur noch der phoretische Milbenbefall im August ermittelt. 2023: 0%, 2024: 2.8%. Im Spätsommer 2025 hat das Volk dann nach 3 Jahren still umgeweiselt. Die Umweiselungskönigin wurde belassen. Man konnte auch an den Milbenzahlen sehen, dass die Attraktivität der Königin nachließ. Im August 2025 wurde 4.2 % phoretischer Befall ermittelt. Ende November saß das Volk wohlbehalten in der Wintertraube.



Putz-/Ausräumverhalten von Zuchtvolk B22.3.50(KK)

Töchter der B22.3.50(KK) waren 2024/25 auch auf den bayerischen Prüfhöfen zur Leistungsprüfung. Das Gesamtauswertungsergebnis war zum Zeitpunkt der Verfassung der Beschreibung noch nicht bekannt. Ersten Ergebnissen nach waren auch bei dieser Prüfung geringe Varroabefallswerte zu verzeichnen. Diese im Wirtschaftsvolk vorgetesteten zweijährigen Königinnen wurden aus der Imkerei Koller-Hirmer und den Prüfhöfen der Belegstelle Karwendel für die Drohnenvölker 2026 zur Verfügung gestellt.

B22.3.50(KK) hat durch die beiden letzten Anpaarungen mit B8342(CHU)1dr in 2022 und EO-Land in 2021 einen niedrigen Inzuchtkoeffizienten von 0% bei Verwendung als Drohnen und 0.3% für die Töchter. Anlieferer haben keine Inzuchtauswirkungen zu erwarten. Zudem wurde kaum eine andere Herkunft in unserer Imkerei so oft getestet.

Tochter der B22.3.50(KK) begattet 2024 im Ammergebirge mit B5712.11(LS)1dr.19

Behandelt wurde nie!

Noch eine Anmerkung wegen der Schreibweise des Pedigrees: Erik Österlund benennt seine Buckfastbienen aus verschiedenen Gründen mit Elgon (EL). Mit Elgon verbinden wir üblicherweise als ursprüngliche Herkunft eine a.m.monticola vom Mount Elgon in Ostafrika, die Erik nach Schweden importierte. Er hat nur „Elgon" in seiner Imkerei. Daher erfolgte eine Umbenennung von „B" = Buckfast auf EL (=Elgon) und jetzt wieder zurück auf „B". B22.3.50(KK).22 ist Buckfaststandard mit Primorski-Wurzeln. Sicherlich ist auch einiges an Genetik aus nicht behandelten Elgon-Drohnen von Erik Österlund mit dabei.

Farbe:

Immer wieder erreichen uns Anfragen mit: „Ich will aber eine „rote" Buckfast!". Wir wählen Zuchtvölker **nie** nach Farbe aus. Zuchtvölker müssen in den gewünschten Eigenschaften den Vorstellungen entsprechen. Sicherlich achten wir auf die Einheitlichkeit in der Volksausprägung der Arbeiterbienen, präferieren aber konsequent eine geringe Anzahl von Varroamilben. Genauso gut können die Nachkommen auch dunkler sein.

Beispiel: B74Vt(KK).14. Es gab eine Schwester, richtig „rot" in der Farbausprägung. B74Vt(KK).14 war dunkler, aber im Varroaverhalten besser als die „rote" Schwester. Die Wahl fiel dann eben auf die etwas dunklere B74Vt(KK).14 zur Weiterzucht.

Das meinen wir damit, wenn wir sagen: Buckfastzucht ist keine Farbzucht!

Sanftmut:

Die Völker werden ohne Schutz bearbeitet. Je nach Witterung wird ggf. etwas Rauch verwendet.

Schwarmverhalten:

2023 und 2024 keine Schwarmzellen.

2025 keine Schwarmzellen und stille Umweiselung.

Honigertrag:

5 Honigräume (2024), 3,5 Honigräume (2025)

Ausräumverhalten

Dass Hygieneverhalten wurde nicht per Nadeltest getestet. Dennoch ist es sehr stark ausgeprägt.

Die Verfasser: Josef Koller & Samuel Hirmer

Beschickungstermine

Anlieferung jeden Samstag
6. Juni / 13. Juni / 20. Juni / 27. Juni / 4. Juli / 11. Juli / 18. Juli

Abholung jeden Samstag
Ab 20. Juni, letzte Abholung 1. August

Anmeldungen

Anmeldung ausschließlich online auf der Homepage www.buckfast-bayern.de unter „Belegstellen Anmeldung“. Für größere Einzelanlieferungen ab 50 Einheiten im Jahr setzen sie sich bitte mit dem Belegstellenleiter oder dem Zuchtkoordinator per E-Mail in Verbindung.

Anfahrt

Die Anfahrt kann nur von Norden ins Rissbachtal erfolgen. Sie fahren auf der B13 von Bad Tölz über Lenggries zum Sylvensteinspeicher, wechseln am Kraftwerk auf die B307 und folgen in Richtung Fall/Vorderriss dem Isartal nach Westen. In Vorderriss nach Süden in Richtung Landesgrenze zu Österreich abbiegen und der Risstallandesstraße 21 in Richtung Großer Ahornboden und durch die Ortschaft Hinterriss durchfahren. Bitte beachten Sie, dass die Anfahrt mautpflichtig ist und damit zusätzliche Gebühren anfallen! Daher an der Mautstation bitte die Straßenmaut bezahlen weiterfahren und dann errreichen

sie nach ca. 3 km die Garberlalm. Bitte daran vorbei fahren bis es nach ca. 1 nach rechts über den Rißbach zur Belegstelle geht, der Weg ist ausgeschildert. Bitte nutzen sie Anfahrt UND Abfahrt, weil die bisherige westliche Anfahrt den Jagdbetrieb erheblich stört und seit 2022 absolut verboten ist. Auch bitten wir, die Anlieferungszeiten genau einzuhalten. Die Belegstelle liegt in einem Naturschutzgebiet, eine Zufahrt ist normalerweise ausgeschlossen und nur durch das Entgegenkommen der Österreichischen Staatsforsten ausnahmsweise möglich, das wollen wir uns auch erhalten.

Geokoordinaten des Treffpunkts:

N: 47° 27' 21,3 "
E: 11° 31' 55.0"

Belegstellengebühren

Die Gebühren auf der Belegstelle Karwendel werden in der Belegstellenordnung des Landesverbandes Buckfastimker Bayern e. V. veröffentlicht. Derzeit sind das 13 € - Mitglieder im Landesverband erhalten bei Anmeldung mit der gültigen Mitgliedsnummer einen Bonus von 1 €.

Belegstellenleiter

Marko Schnürch
Herwarthstr. 2
83661 Lenggries
+49 (0) 8042 1511 (Telefon)
+49 (0) 179 1346333 (Mobil)
karwendel@buckfast-bayern.de (Email)